

GLEICHHEIT VOR DEM GESETZ?

Leserbrief von Klaus Lehmbecker

Vielleicht hat es den einen oder anderen aus Felm mal gereizt, die alten Schleusen am Eiderkanal zu besuchen und dort auch das reizend gelegene kleine Cafe-Restaurant „MA“, das vor einigen Monaten eröffnet wurde. Ein ständiger Beobachter konnte mehr als ein Jahr lang die Bautätigkeit beobachten, wobei Eigentümer ständig und kräftig bei der Sache waren. Ein Schild an der „Kreisstraße“ Rathmannsdorf/Altenholz gab einige Zeit lang Hinweis auf dieses, vor allem auch für Familien mit Kindern eingerichtete „Gasthaus“. Aber es ist nicht mehr zu sehen. Statt dessen ein großes grünes Pappschild am Mast des braunen Wegweisers zu den Schleusen. War also „Schilderklau“ wieder einmal unterwegs, wie des öfteren zu bemerken?

Am Tag des „Denkmals“ dann die Erklärung: Dem Wirt am Eiderkanal war von der Gemeinde

Altenholz die Genehmigung zur Anbringung des Schildes nach Zahlung von 250 Euro gewährt worden. Er ließ es also anfertigen und anbringen. Die orange gekleideten Straßenwächter montierten es wieder ab, denn die „Kreisstraße“ untersteht ihrer Hoheit und das Schild hatte der Kreis RD nicht genehmigt! Sie gaben es aber dann schließlich wieder heraus. Zum Glück sind die „Orangen“ sonnabends und sonntags nicht unterwegs zur Mitnahme des Pappschildes!

„Denk mal“?

Gedacht wird nicht, sondern nach Vorschrift gehandelt! Sie ist Maßstab und Berechtigung zum Handeln. Wo würden wir sonst hinkommen! Nicht einmal die Jagdpächter dürfen außerhalb der Brunftzeit Hinweisschilder aufstellen, damit Raser auf Rehe und Hirsche besonders hingewiesen werden. Jedes Jahr findet so die Hälfte des genehmigten Abschusses auf der Straße statt. Nicht nur die Jäger leiden, sondern auch manche durstige Seele der Familien und Wanderer, denen doch der Dänische Wohld in öffentlich geförderten Aktionen einschließlich Institutionen und Broschüren besonders nahe gebracht werden soll!

Warum die Überschrift? Gleichheit soll herrschen vor dem Gesetz und nicht nach der Auslegung der aus Steuergeldern bezahlten „Staatsdiener“. Denn es gibt Hinweisschilder für die Gaststätte Levensau, das Bistro Wulfshagen, das Obstcafe Warleberg, die Räucherkatzen in Osdorf und Blickstedt. Und dann bitte gefälligst auch für das Cafe „MA“ an der Rathmannsdorfer Schleuse!

Gruß an den Canal-Verein e.V., der eine eindrucksvolle Vorstellung am Tag des Denkmals gab!

Klaus Lehmbecker

Neues aus dem Schlupfloch!

Am 27. Oktober feierten wir im Schlupfloch unsere schon traditionelle Halloweenparty. Unterstützt wurde ich in diesem Jahr bei der Planung und Durchführung von Marcel Lausstein und Kenneth Gstöttner, die im dämmerigen Felmer Forst eine Schatzsuche mit fulminanten Licht- und Gruseffekten auf die Beine stellten, die alle Teilnehmer nachhaltig begeisterte und beeindruckte.

Davor gab es zur Einstimmung Stockbrot am offenen Feuer und

"gruselige" Spiele sowie ein Halloweenbuffet auf dem auch blutige Finger und Spaghettihirn nicht fehlten.

Zum ersten Mal konnten wir in diesem Jahr Besucher des Kindertreffs Bornstein begrüßen; nach einer kurzen Kennenlernphase fügten sich die kleinen Monster und Hexen ohne Scheu in die Felmer Gruppe ein, die sie herzlich aufnahmen. Nach viel zu kurzen zwei Stunden hieß es, nach Aufteilung des, trotz aller Fährnisse, gemeinsam gehobe-

nen Schatzes Abschied nehmen. Es wird dies jedoch gewiss nicht die letzte gemeinsame Unternehmung gewesen sein ...

Der Kindertreff des Schlupflochs ist offen für Kinder von 6-14 Jahren. Wir treffen uns montags in der Zeit von 15.00-17.30 Uhr. Treffzeit der Jugendlichen ist der Freitag von 16.30-20.00 Uhr.

Wir freuen uns stets über neue Besucher !!

Eure/Ihre

Angela Röhrbein



Die **Dartsparte** des SV Felmer sucht für das kommende Jahr Dartspieler(innen).

Zur Zeit spielen wir mit zwei Mannschaften jeweils in der C- und in der A-Liga des EDSV. Spieltage: Dienstag (A) und Donnerstag (C) 20.00 Uhr.

Interessierte melden sich bitte bei Barbara Ketels-Hackauf unter Telefon 04349-909961.